

GEMEINDE:
ORTSCHAFT:
BESCHREIBUNG:

Atzesberg
Ohnerstorf
An einer Scheune in der Ortschaft Ohnerstorf ist eine alte Holztafel zu sehen, die die Inschrift trägt: „II. Compagnie-Dorf Ohnerstorf — Nr. 74.“ Ursprünglich wurde jeder wehrhafte Mann im Bedarfsfalle zur Verteidigung des Landes herangezogen. Zur Zeit des Rittertums (12. bis 15. Jahrhundert) war nur mehr der Ritter wehrhaft. Vom 15. bis ins 18. Jahrhundert traten an Stelle der Ritterheere die Söldnerheere (angeworben, Landsknechte). Nach dem Erbfolgekrieg 1741—1748 (Belagerung von Linz, Durchzug der Bayern durch das Mühlviertel) wurde das Militärwesen reformiert. An die Stelle der Werbung trat 1748 die Rekrutierung nach dem Konskriptionssystem (Aufstellung eines stehenden Heeres). Eine bestimmte Zahl der Häuser (zu Ortschaften zusammengefaßt) erhielt zu dem Zweck eine Konskriptionsnummer (siehe Tafel) und mußte Rekruten stellen. Später wurden dann noch Werbebezirke eingerichtet. Adel, Klerus, Bürger (Kaufleute, Ärzte) waren vom Militärdienst befreit. Die ganze Last ruhte auf der Landbevölkerung, die wieder ihrerseits schwer zu erfassen war. Deshalb die Einteilung nach Dörfern (= Ortschaften mit fortlaufenden Hausnummern). Die Ausbildung erfolgte in den Dörfern (siehe Tafel: „2. Kompanie“). Offiziere stellte der Adel (Ausbildung in Akademien).

GESCHICHTE:

